



10

AUSGABE
JAN 2026 – MÄRZ 2026

INHALT



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

ein neues Jahr hat begonnen - und mit ihm auch neue Geschichten in unserem Stadtteil.

In dieser Ausgabe von „Unsere Geest“ blicken wir zurück auf die Geburtstagsfeier der Nachbarschaftszeitung im Oktober, berichten über Menschen aus unserer Nachbarschaft und geben einen Ausblick auf Veranstaltungen, die das neue Jahr bereithält.

Ob ihr euch über lokale Projekte informieren, Anregungen für Freizeitaktivitäten sucht oder einfach ein bisschen stöbern möchtet - ich wünsche euch viel Freude beim Lesen! Ein herzliches Dankeschön an alle, die auch in diesem Jahr mit Ideen, Einsatz und Nachbarschaftsgeist dazu beitragen, dass „Unsere Geest“ lebendig bleibt.

Nachbarschaftliche Grüße

Christina

- NEUES VON DER U4
- EIN PERSÖNLICHER BLICK AUF DEN DOKUMENTARFILM „DIE MÖLLNER BRIEFE“
- NACHBARSCHAFTSFEST AM SILBERBERG
- MARIANNE DOTZEK „... MIT STEINEN FÜR LIEBE UND FRIEDEN!“
- ZWEI JAHRE "UNSERE GEEST"
- REZEPT "APFELROSEN"
- KIDS - BASTELANLEUUNG FUTTERHAUS
- INTERVIEW MIT ANIKA (REDAKTION)
- „MITEINANDER IN HAMBURG-MITTE“ PRESSEMITTEILUNG ZUM EHRENAMTSPREIS 2025
- STRASSENNAMEN AUF DER GEEST - FOLGE 8
- AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE PHILIPPUS UND RIMBERT
- WICHTIGE NOTFALLNUMMERN
- IMPRESSUM

NEU
UNSERER POSTANSCHRIFT:
Stadtteilzeitung "Unsere Geest"
c/o Horner Freiheit - Das Stadtteilhaus
Am Gojenboom 46, 22111 Hamburg



NEUES VON DER U4

ALLES NACH PLAN IM ZWEITEN BAUABSCHNITT

DIE ARBEITEN ENTLANG DER MANSHARDT-STRASSE KOMMEN RICHTIG GUT VORAN:

Der U4-Tunnel steht bereits auf einer Strecke von rund 400 Metern. Für die Haltestelle Stoltenstraße laufen die Arbeiten am Rohbau auf Hochtouren. Wie es dort aussieht, haben wir uns vor Ort angeschaut.

Die U4-Haltestelle Stoltenstraße liegt mit rund neun Metern zwar nicht so tief wie die Endhaltestelle Horner Geest. Der Rohbau ist aber genauso beeindruckend. Im Spätsommer 2025 (Foto) stehen die grauen Wände auf kompletter Länge und mittlerweile ist die Haltestelle bereits vollständig überdeckelt. In den höher gelegenen Bereichen rechts und links liegt die Bewehrung, damit dort im Anschluss die Bahnsteigplatte der späteren Seitenbahnsteige betoniert werden konnte. Dazwischen, in dem tiefer liegenden Bereich in der Mitte, verlaufen später die Gleise.



Insgesamt 260 Meter lang ist der komplette Bereich der Haltestelle Stoltenstraße. Auf rund 130 Metern befindet sich der Bahnsteig und die Zugangsbereiche für die Fahrgäste. In den übrigen Bereichen sind unter anderem Technikräume und Platz für ein Unterwerk vorgesehen. Letzteres ist ein Umspannwerk, das den Strom mithilfe von Transformatoren für das Betreiben der U-Bahn anpasst.

Der Zugang Stoltenstraße aus der Perspektive des späteren Gleisbettes. Gut ist zu dem Zeitpunkt die spätere Bahnsteigkante zu erkennen. An beiden Seiten werden Treppen, Fahrtreppen und Aufzüge installiert. Neben diesem Zugang am westlichen Ende der Haltestelle gibt es die Zugänge am anderen Ende der Haltestelle in Höhe Rudolf-Roß-Allee.



„PERFORMANCESTRECKE“ STEHT AUF GUT 400 METERN

Der Streckentunnel zwischen der Haltestelle Stoltenstraße und der Straße Hermannstal steht im Rohbau und ist fast auf kompletter Länge überdeckelt. Der Bereich über dem fertigen Tunnel wurde bereits größtenteils mit Sand aufgefüllt, um später wieder als Straße hergestellt werden zu können. Währenddessen wird unterirdisch der Gleisbau sowie der technische Ausbau des Tunnels stattfinden. An wenigen Stellen sind Teilstücke offengeblieben, unter anderem, um dort später Material für den Gleisbau einzuheben.



Auf der gesamten Länge von rund 390 Metern werden Kabel verlegt und die Rettungswege an den Seiten hergestellt. Auf den betonierten Wegen rechts und links der Gleise gelangen Fahrgäste im Notfall ebenerdig zu den Notausstiegen. Dafür wird der Weg mit Platten abgedeckelt, die auf den Paletten noch auf ihren Einsatz warten.



Im Februar 2026 soll der Gleisbau für Tunnel und Haltestellen in der Manshardtstraße beginnen. Gestartet wird am Hermannstal, von dort arbeitet sich das U4-Team dann in Richtung Osten vor.

LÜCKENSCHLUSS IM WESTEN

Am Sandkamp wird noch die Baugrube für den Lückenschluss zwischen Kreuzungsbauwerk und U4-Tunnel in der Manshardtstraße hergestellt. Die seitliche Umrandung der Baugrube, sogenannte Schlitzwände, sind für das etwa 90 Meter lange Teilstück bereits fertig.



HOCHBAHN VOR ORT: U4-SPRECHSTUNDE

mit Lukas Renken

WANN: Jeden 2. und 4. Freitag im Monat, von 14.00 – 16.00 Uhr

WO: Im Stadtteilbüro i-Punkt im EKZ Manshardtstraße
(zw. Budni und Frosch Kita), Manshardtstraße 113

WWW.SCHNELLER-DURCH-HAMBURG.DE, Abonnieren Sie gern den U4-Newsletter!

ERINNERN GEGEN DAS VERGESSEN

EIN PERSÖNLICHER BLICK AUF DEN DOKUMENTARFILM „DIE MÖLLNER BRIEFE“

Am Montag, den 21. September, war ich im Rahmen meines Bundesfreiwilligendienstes, den ich im Spielhaus bei Max und Moritz und der Stadtteilgenossenschaft Horn mache, mit der Aktivengruppe der Stadtteilgenossenschaft bei der Filmpräsentation des Dokumentarfilms „Die Möllner Briefe“.

In dem Film geht es um den rassistischen Brandanschlag 1992 in Mölln. Dabei kamen drei Verwandte der Familie Arslan ums Leben. Weitere Bewohner*innen der Ratzeburger- und Mühlenstraße wurden verletzt und schwer traumatisiert.

Erst 27 Jahre später fand eine Studentin durch Zufall heraus, dass im Möllner Archiv 908 Briefe eingelagert worden waren. Sie waren an die Opfer des Anschlags gerichtet und trotzdem hatte niemand aus den Familien sie jemals gesehen. Ich finde das sehr erschreckend, zumal viele Briefe auch ohne das Wissen der betroffenen Personen in ihrem Namen beantwortet wurden.

In den Briefen boten Menschen ihre Hilfe an. Sie wollten beim Bau eines neuen Hauses unterstützen oder den Kindern eine Woche auf einem Ponyhof schenken. Doch der damalige Bürgermeister lehnte dies ab, ohne die Familien überhaupt zu fragen oder sie in Kenntnis zu setzen.

Die Familie Arslan selbst sagte, dass ihnen die Briefe damals geholfen hätten. Sie hätten gewusst, dass sie nicht allein sind und dass jemand hinter ihnen steht. Genau das ließ mich fragen: Wie kann man solche bedeutende und emotionalen Briefe einfach im Archiv verschwinden lassen – und das ohne schlechtes Gewissen?

Besonders bewegend war für mich, wie offen Namik und Yeliz Arslan ihre Gefühle im Film darlegten. Yeliz trägt heute den Namen ihrer verstorbenen Schwester, was ihr viel zu denken gibt, da sie ihr Leben leben möchte und nicht das ihrer Schwester,



aber dennoch den Namen in allen Ehren halten möchte. Namik, der offen über seine Probleme und Gedanken spricht, die ihn beschäftigen.

Ich fand den Film sehr gut umgesetzt und dieser zeigt deutlich, wie wichtig Erinnerungskultur ist. Es geht nicht wichtige Briefe einfach in Archiven verschwinden zu lassen, denn diese hätten ein Zeichen der Solidarität und des Mitgefühls gesetzt.

Ich finde es traurig, dass den Familien diese Unterstützung verwehrt wurde. Denn anstatt Trost zu erfahren, mussten sie erleben, dass ihre Stimmen nicht gehört wurden.

Der Film ist deshalb nicht nur eine Erinnerung an die Opfer des Anschlags, sondern auch der Auftrag an uns alle hinzuschauen, denn Rassismus ist kein Problem der Vergangenheit, sondern passiert heute immer noch.

Ich finde, dass jede*r der die Möglichkeit dazu, hat den Film schauen sollte. Und die, die mal in Köln sind, das Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland (DOMiD) besuchen können, denn dort werden die Briefe und andere persönliche Gegenstände der Familie Arslan dauerhaft aufbewahrt.



AUSBLICK

Ibrahim Arslan lebt selbst im Stadtteil und engagiert sich dort, indem er **Workshops** gibt und **Bildungsarbeit deutschlandweit** in Schulen leistet, um über Rassismus aufzuklären und andere Betroffene zu empowern.

Er hat einen Verein namens **Reclaim and Remember**, mit dem er auch in den Sozialen Medien ein Zeichen setzt, um Aufmerksamkeit zu schaffen.

Auch hier in der Nachbarschaft engagiert er sich im **Projekt - Spielend für Toleranz**, was regelmäßig, alle 2 Wochen freitags, im KIFAZ in der Dringsheide stattfindet. Ich freue mich, auch dieses Projekt im Rahmen meines Freiwilligendienstes näher kennenzulernen.

Leonie



NACHBARSCHAFTSFEST AM SILBERBERG

SPIELEN, LACHEN UND ZUSAMMENHALTEN



Am Sonntag, den 28. September 2025, feierten wir unser diesjähriges Nachbarschaftsfest am Silberberg - und es war wieder richtig schön! Viele Nachbarinnen und Nachbarn kamen zusammen, um gemeinsam zu essen, zu lachen und einen entspannten Tag miteinander zu verbringen.

Für die Kinder (und einige ehrgeizige Erwachsene) gab es Dosenwerfen und eine liebevoll gestaltete Schnitzeljagd rund um den Silberberg. Dabei ging es nicht um Tempo, sondern um Entdeckergeist: Wo steht eine Playmobilfigur im Garten? Wo wohnen Katzen? In welchem Garten hängen Quitten? Wer aufmerksam durch

die Nachbarschaft spazierte, konnte viele kleine Geheimnisse entdecken.

Natürlich durfte auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen: Es gab reichlich leckeres Essen, selbst gebräutes Bier und tolle Gespräche mit bekannten und neuen Gesichtern. Ein besonderes Highlight war das Rennen gegen Graf Carello, bei dem Groß und Klein mitfieberten.

Besonders schön war zu spüren, wie stark der Zusammenhalt hier im Silberberg ist - ein Miteinander, das offen, respektvoll und solidarisch ist. Gerade in Zeiten, in denen Homophobie, Ausgrenzung und rechte Stimmungsmache wieder lauter

werden, ist es umso wichtiger, dass wir als Nachbarschaft gemeinsam Haltung zeigen und füreinander eintreten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen, mitgebracht und mitgemacht haben - dank euch wurde der Silberberg einmal mehr zu einem Ort, an dem Nachbarschaft wirklich gelebt wird.

Die Nachbarn und Nachbarinnen vom Silberberg



NACHBARSCHAFTSFEST AM SILBERBERG

SPIELEN, LACHEN UND ZUSAMMENHALTEN

Zu unserem Nachbarschaftsfest für Solidarität und gegen Homophobie am 28.09. hat unsere Nachbarin Iris diese sehr persönlichen und warmherzigen Zeilen verfasst:

Im Sommer 2025 beschlossen die Nachbarinnen und Nachbarn in der Straße Silberberg in der Märchensiedlung in Billstedt-Horn ein Nachbarschaftsfest zu organisieren. Als Termin wurde Sonntag der 28.09. festgesetzt. Schnell stellte sich heraus, dass jede und jeder konstruktiv etwas zur Organisation beitragen konnte.

Wieder einmal zeigte sich, wie gut unsere Nachbarschaft funktioniert. Neben dem leiblichen Wohl galt es ein Programm für die Kinder, von denen es in unserer Straße viele gibt, zu erstellen. Es gab Dosenwerfen, Speerwerfen (mit dem Bambus aus Sylvias Garten) und eine Schnitzeljagd.

Dann kam der Sonntag und der Himmel war mit uns. Es war ein wunderschöner Spätsommertag mit ca. 22 Grad. Alle Mamas, Papas, Omas und Opas hatten gekocht und ge-

backen wie die Weltmeister, sodass sich die Tische unter der Last bogen, die Bruni unter ihrem Carport bereit gestellt hatte. Um 14.00 Uhr ging es los und alle kamen.

Erst jetzt zeigte sich, wie viele Kinder bei uns wohnen. Es waren über 20 im Alter von 1 ½ bis 10 Jahre. Einige von ihnen brachten noch ihre Freunde mit.

Besonderen Spaß hatten sie mit der Schnitzeljagd. Es wurden zwei Teams gebildet und die sollten zum Beispiel herausfinden, in welcher Hausnummer Katzen, Hühner oder Hunde wohnen, vor welcher Hausnummer ein Quittenbaum („Was ist das denn??? Kann man das essen???) steht oder wie viele Häuser in der gesamten Straße stehen. Nach jeder Aufgabe wurde das Ergebnis bei den Schiedsrichtern notiert. Am Ende stand es unentschieden und es gab natürlich auch Gewinne!

Diese Aktion zeigte auch, wie gut die Kinder ihre Nachbarn kennen und bei ihnen willkommen sind. Bei der einen Nachbarin darf man nämlich klingeln und auf dem Klavier klimpern oder bekommt etwas Süßes.

Bei der anderen darf man auch auf dem Trampolin herum springen oder, wenn es heiß ist, im Pool planschen. Bei wieder einer anderen darf man die Hühner füttern oder das Kuscheltier zur Reparatur bringen.

Auch die Erwachsenen hatten natürlich ihren Spaß. Es ergaben sich nette Gespräche und sogar unsere neuen Nachbarn gesellten sich zu uns. Ungefähr 25 Erwachsene haben wir gezählt.

Ein Highlight war Sylvias Kabinenroller, mit dem die Erwachsenen abwechselnd mit 10km/h den Silberberg hin und her brettern durften.

Am Abend, als die Kinder schon erschöpft und glücklich in ihren Betten lagen, holte Sylvia ihr Akkordeon heraus und es wurde noch gesungen. Ein rundum gelungenes Fest, das wir sicherlich wiederholen werden.

Iris

LESBEN – TREFF

Sichtbar - und so wie früher

Für CIS-LESBEN- nicht für Transpersonen

Wir sind nicht gegen Transpersonen, sondern für uns als Lesben und beziehen uns auf unsere biologisch-lesbische Identität.

Wir wollen einen Lesben-Treffpunkt vor Ort im Stadtteil, zumal es in Hamburg keine Treffpunkte ausschließlich für Lesben mehr gibt.

Alle Lesben, die genauso denken, sind herzlich eingeladen vorbeizukommen

Wir freuen uns über jede Gleichgesinnte, die kommt.

Wann: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr

Wo: SPD-Büro, U-Bahn Merkenstrasse, Möllner Landstraße 144a

lesbentreff.hamburg.ost@gmx.de

„... MIT STEINEN FÜR LIEBE UND FRIEDEN!“

MARIANNE DOTZEK

Seit ich im Jahr 1991 beruflich nach Horn kam, um die Elternschule Horner Geest aufzubauen, sind mir die Menschen hier sehr ans Herz gewachsen. Deshalb habe ich auch nach Eintritt in den Ruhestand beschlossen, nicht „in Ruhe stehen“ zu bleiben, sondern weiter in Horn aktiv zu bleiben. Und so unterstütze ich mit großer Freude den Aufbau der Stadtteilgenossenschaft Horn, die das Engagement der Bewohner*innen in Horn für ihre eigenen Interessen fördern will.

Doch einmal im Jahr geht es in den Norden Dänemarks – für sechs schöne, lange Wochen. Ich wohne bei einem sehr netten Bauern, der auch ein Bed & Breakfast betreibt.

Dann geht es los. In der Nähe des einzigen Vogelfelsens in Dänemark, dem Bulbjerg, gibt es einen Strand mit geradezu unglaublich schönen Steinen. Diesen Platz fand ich schon in den 90er Jahren. Mit meinem Häkeltäschchen wandere ich los und sammel Steine in verschiedenen Farben, die dann, wie auf einer Farbpalette, an einem besonderen Platz sortiert werden. Langsam und von der Mitte ausgehend entsteht ein Bild.



ZWEI ELEMENTE SIND IMMER THEMA: Das Herz und das Symbol für Frieden. Denn es liegt mir sehr am Herzen, dass wir niemals vergessen, der Liebe und dem Frieden in uns und auf der Welt eine Chance zu geben!

Als ich im Jahr 2016 das erste größere Bild baute, kam eine Frau zu mir, die auf einem naheliegenden Bauernhof lebte. Sie erzählte mir, dass es ganz in der Nähe ein kleines Haus gibt, das im Sommer 1972 das Zuhause von Yoko Ono und John Lennon war – die beiden waren zu Gast bei der Sommeruniversität des Froeslev leieren – einem Ort, wo sich freiheitsliebende Aktivisten niedergelassen haben.

Ich war wirklich platt! Denn es war klar, dass diese beiden Symbolfiguren für Liebe und Frieden sicher auch an diesem Strand waren, wo ich nun dieses Bild baute. – Was für ein Zusammenreffen!

Auch die Geschichte, wie ich auf die Idee gekommen bin, hat etwas Mystisches an sich. Denn im Jahr 2013 bin ich durch einen Krankenhauskeim im frisch operierten Hüftgelenk beinahe aus dem Leben geschieden. Ich musste 16 Tage lang platt auf dem Rücken liegen und durfte mich kaum rühren. Ich bekam hochdosierte Antibiotika und Morphin gegen die Schmerzen.

Geübt in Fantasiereisen, nutzte ich die Zeit und reiste in meinen Gedanken an all die schönen Orte, die ich kannte. Und fand meinen fantastischen Weg auch an den Strand, wo ich im Träumen begann, mit den Steinen ein Mosaik zu bauen.



Und als ich dann wieder laufen konnte, habe ich diesen Traum in die Wirklichkeit umgesetzt und mache das jetzt seit 10 Jahren mit wachsender Begeisterung!

„... MIT STEINEN FÜR LIEBE UND FRIEDEN!“

MARIANNE DOTZEK



Jedes Jahr kommen mehr und mehr Menschen, um die Bilder wachsen zu sehen. Unsere Gespräche sind oft sehr anrührend und sie drehen sich um die wachsende Gefahr eines Krieges. Wie sehr ist diese Gefahr in den letzten Jahren gestiegen! Wie sehr hat sich unsere Haltung verändert, unser Sprachgebrauch von „kriegstüchtig“ bis zur massiven Aufrüstung. Wir sprechen über die eigentliche Gefahr, die dort im Norden Dänemarks mehr und mehr sichtbar wird: Der Klimawandel.

Denn das Meer frisst die Küste und jedes Jahr gibt es mehr starke Stürme - davon kann ich ein Lied singen. Auch dieses Jahr hat das Meer mein Bild überspült, bevor wir mit einer kleinen Party Abschied nehmen konnten.

Liebe und Frieden für unsere Erde - das ist auch die Zukunft für unsere Kinder.

Und eine starke Bewegung dafür ist nicht naiv, sondern intelligent und notwendig.

Eure
Marianne



ZWEI JAHRE "UNSERE GEEST"

WIR SAGEN DANKE!



Unsere Nachbarschaftszeitung beging im Oktober ihren 2. Geburtstag - ein Grund zu feiern!

Vor zwei Jahren, im Oktober 2023, erschien die erste Ausgabe, und seitdem ist viel passiert: spannende Geschichten, liebevoll recherchierte Beiträge und ein wachsendes Netzwerk engagierter Menschen, die unsere Nachbarschaft lebendig und vielfältig machen.

Zum zweijährigen Bestehen lud die Redaktion alle Autor*innen und Unterstützer*innen zu einem kleinen Geburtstagsempfang in die „Horner Freiheit“ ein.

In gemütlicher Atmosphäre wurde gemeinsam gelacht, erzählt, neue Verbindungen geknüpft und auf den 2. Geburtstag angestoßen.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserer lieben Jana, die uns mit einem wunderbaren Buffet verwöhnt hat - mit viel Liebe zubereitet und mindestens genauso schön angerichtet!

WIR NUTZTEN DEN ABEND, UM UNS HERZLICH BEI ALLEN MITWIRKENDEN ZU BEDANKEN: für die vielen Texte, Ideen, Fotos und die beständige Unterstützung, die „Unsere Geest“ erst möglich machen.



Wir blicken beide voller Freude und Motivation auf die kommenden Ausgaben und sind gespannt, welche Geschichten und Gesichter uns im neuen Jahr begegnen werden.

**ZWEI JAHRE „UNSERE GEEST“-
DAS SIND ZWEI JAHRE NACHBARSCHAFT,
ENGAGEMENT UND GEMEINSCHAFTSSINN.**

Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen!

Christina & Anika



ZWEI JAHRE "UNSERE GEEST"

WIR SAGEN DANKE!



VIELFACHER REZEPTWUNSCH - APFELROSEN

ZUTATEN:

- 80g Aprikosenkonfitüre
- 2 EL brauner Zucker
- 1 Prise Zimt
- 3 mittelgroße rote Äpfel (ca. 450 g)
- 2 Pck. gekühlter Blätterteig
- evtl. etwas Butter für die Form
- etwas Puderzucker zum Bestäuben

ZUBEREITUNG:

- Aprikosenkonfitüre mit braunem Zucker, 3EL Wasser und Zimt verrühren. Äpfel halbieren, entkernen und dann in sehr dünne Scheiben schneiden. (ca. 450 g)
- Apfelscheiben auf zwei Teller verteilen. Teller bei 300 Watt etwa 3 Minuten in die Mikrowelle stellen. Danach sollten die Apfelscheiben recht weich sein. Teller mit Frischhaltefolie abdecken und ein Küchentuch darüber legen. Die Mulden eines Muffinblechs entweder mit Muffinförmchen auslegen oder gut einfetten.
- Blätterteig ausrollen und mit einem Pizzaschneider über die kurze Seite 6 kurze Streifen schneiden. Jeden Streifen vollständig mit dem Aprikosen-Zimt-Mus bestreichen. Ca. 5-6 Apfelscheiben auf den oberen Rand der Streifen legen, damit sie noch etwas überstehen.
- Die untere Hälfte des Streifens nach oben klappen und etwas andrücken. Jetzt den Streifen von der kurzen Seite her aufrollen. Nicht zu eng aufrollen, da die Apfelscheiben brechen könnten. Am besten eine Hand an den Apfelhälften behalten, damit diese beim Rollen nicht nach oben heraus rutschen.
- Ofen auf 200 Grad (Umluft: 180 Grad) vorheizen. Die Apfelrose in die Mulde eines Muffinblechs stecken. So mit allen weiteren Streifen fortfahren, bis alle 12 Mulden des Muffinblechs befüllt sind.
- Apfelrosen im vorgeheizten Ofen ca. 30-35 Minuten backen. Falls die Ränder der Apfelscheiben drohen zu dunkel zu werden, einfach die letzten paar Minuten das Blech mit einem Stück Alufolie abdecken. Anschließend auskühlen lassen und vor dem Servieren mit etwas Puderzucker bestäuben.



GUTEN
APPETIT!

BASTELANLEITUNG

BAU DIR EINE FUTTERSTATION FÜR VÖGEL

Du brauchst:

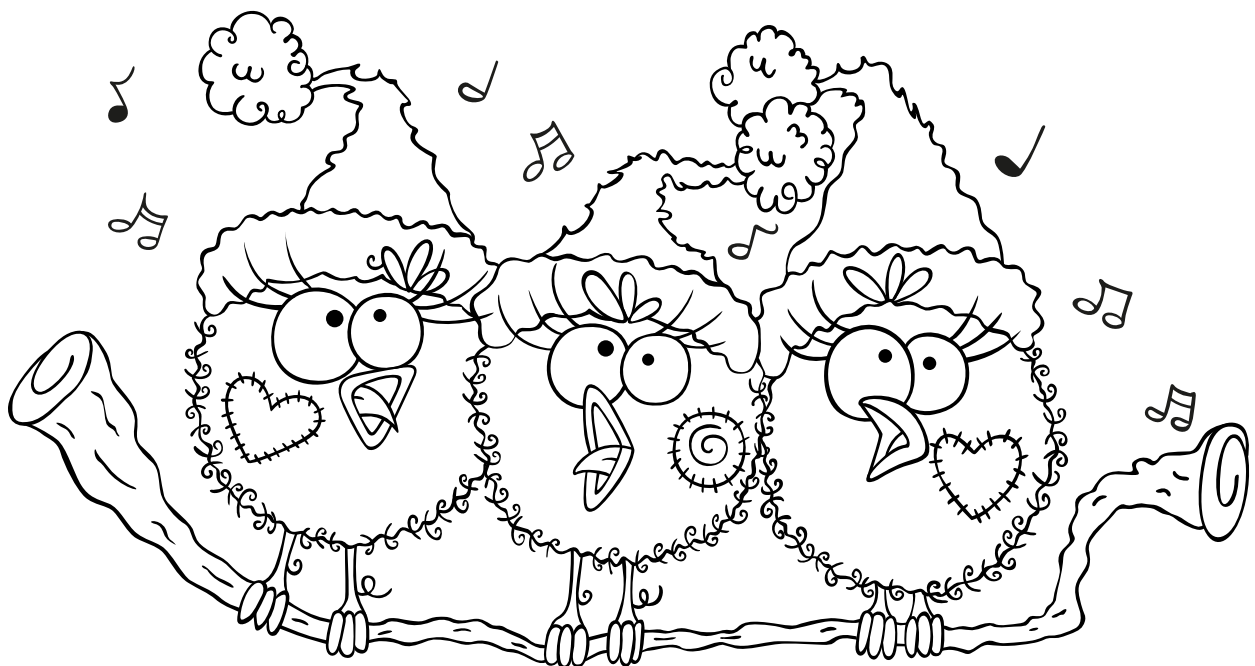
- 1 leeren Tetrapack
- Schnur oder Paketschnur
- Schere oder Cutter (bitte mit einem Erwachsenen!)
- Einen Holzstab / Schaschlikspieß (optional als Sitzstange)
- Acrylfarben zum Bemalen des Futterhauses
- Vogelfutter

So geht's mit einem Tetrapack:

1. Tetrapack gut auswaschen und trocknen lassen.
2. Fenster schneiden: Auf einer oder zwei Seiten ein rechteckiges Fenster ausschneiden – groß genug, dass Vögel gut ans Futter kommen.
3. Sitzstange einbauen (optional): Unterhalb des Fensters ein kleines Loch stechen und den Holzstab durchschieben.
4. Aufhängen: Oben zwei Löcher stechen, Schnur durchfädeln und verknoten.
5. Befüllen: Mit Vogelfutter füllen und draußen an einem geschützten Ort aufhängen.

Tipps:

Am besten keine Essensreste verwenden - nur vogelfreundliches Körnerfutter. Stelle oder hänge die Futterstation so hin, dass Katzen nicht leicht drankommen



INTERVIEW MIT ANIKA

GESTALTUNG & REDAKTION



HALLO ANIKA, NACHDEM DU MICH EIN PAAR AUSGABEN VORHER BEFRAGT HAST, BIST DU JETZT DRAN. DU MACHST VON ANFANG AN MIT MIR DIE NACHBARSCHAFTSZEITUNG "UNSERE GEEST". STELL DICH GERNE KURZ VOR:

"Mein Leben war und ist bunt und bewegt. Ich wurde am 07. Mai 1980 in Halberstadt geboren und bin über Zürich und München 2005 ins wunder-schöne Hamburg gekommen.

Es lässt sich nicht leugnen, ich mag Menschen und ihre Geschichten! Fest davon überzeugt, dass „Jeder Mensch ein wertvolles Mitglied der Gemeinschaft sein möchte, das gesehen und gehört wird!“, engagiere ich mich im Rahmen meiner Möglichkeiten für diese Aussage.

Neurodiversität ist mein Herzensthema. Vor allem durch die besonderen Bedürfnisse meines Sohnes, die unfassbar schwierige und langwierige Diagnostik (AuDHS), die Probleme der Integration/Inklusion und durch unsere persönlichen Erfahrungen, kann ich nicht anders als mich mit dem Thema auseinanderzusetzen, aufklären und beraten - immer positiv und immer mit viel Verständnis.

Auch das Thema Depressionen und was dies tatsächlich bedeutet, wie man damit umgehen und leben lernt, interessiert mich sehr - ich rede offen darüber, teile mein Wissen und meine Erfahrungen, bestärke mit Empathie und mache Mut.

Ansonsten bin ich kreativ (am Rechner, mit Wolle, mit und auf Papier... und bei Problemlösungen), offen, sehr begeisterungsfähig, zuverlässig und manchmal etwas stur... ;o)" (www.anikagraf.design)

WIE BIST DU ZUR GESTALTUNG UNSERER NACHBARSCHAFTSZEITUNG GEKOMMEN?

Im Rahmen meiner Zusammenarbeit mit der Stadtteilgenossenschaft Horn und dem dazugehörigen Projekt Stadteilservice Horner TUN (Teilhabe, Unterstützung, Netzwerk). Es gilt Projekte von Anwohnerinnen und Anwohner zu unterstützen und du hast dir eine Stadtteilzeitung gewünscht...

Deine offene und freundliche Art und dein Engagement für deine Nachbarschaft hat mich von Anfang an berührt und ich dachte nur: Warum eigentlich nicht?!

Deine wirklich tolle Idee und meine Ausbildung zur Mediengestalterin passten an dieser Stelle einfach ziemlich gut zusammen!

WAS MACHT DIR AN DEINER ARBEIT AM MEISTEN FREUDE?

Die Zeitung möchte Menschen miteinander verbinden und zeigen, dass es eine Gemeinschaft mit vielen Möglichkeiten gibt!

Wenn alle Artikel ihren Platz finden und ich dir die Druckversion senden kann, wenn sie fertig ist!

WOHER NIMMST DU DEINE IDEEN UND INSPIRATIONEN FÜR DAS LAYOUT?

Das ist relativ unspektakulär, denn die Mediengestaltung ist ein Handwerk und unterliegt dadurch auch Regeln und Gesetzen. Wir reden hier von Gestaltgesetzen, Farbpsychologie, Lesbarkeit und die klare Weitergabe von Informationen.

Ziel war und ist es eine offene, freundliche und übersichtliche Gestaltung zu erreichen, die alle anspricht.

WAS BEDEUTET KREATIVITÄT FÜR DICH PERSÖNLICH?

Mein Kopf ist viel in Bewegung und mich beschäftigen viele Dinge... Vielleicht Frieden und innere Ruhe, indem ich etwas gestalten und beeinflussen kann... Ich mag es, wenn etwas entsteht!

WIE WÜNSCHST DU DIR, DASS SICH UNSERE ZEITUNG WEITERENTWICKELT?

Für die Zukunft wäre es schön, wenn mehr Menschen von ihren Träumen, Wünschen, Hobbies, Ideen, Orten, Erfahrungen,... erzählen würden - alles was zusammenbringt und Vertrautheit schafft im Sinne von Gemeinschaft und Nachbarschaft. Vereinsamung und Spaltung der Gesellschaft sind große Herausforderungen in dieser Zeit. Wir müssen dagegen halten und wieder zusammenfinden!

WIE BIST DU ZUM EHRENAMT GEKOMMEN UND WAS BEDEUTET ES FÜR DICH?

Ich habe ja am Anfang geschrieben, dass mein Leben bunt und bewegt war und ist... Das bedeutetet auch, das es so seine dunklen Zeiten hatte und hat. Ich habe unfassbar viel Hilfe und Unterstützung erfahren dürfen, von unfassbar tollen Menschen, sowie auch von großartigen sozialen Einrichtungen. Dafür möchte ich mich im Rahmen meiner Möglichkeiten bedanken und einen kleinen Teil an unsere Gemeinschaft zurück geben.

Anika



„MITEINANDER IN HAMBURG-MITTE“

PRESSEMITTEILUNG ZUM EHRENAMTSPREIS 2025

Mit dem Preis „Miteinander in Hamburg-Mitte“ für herausragendes Ehrenamt in Gedenken an Meryem Dagmar Çelikkol hat die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte am Sonntag, 2. November 2025 Menschen geehrt, die sich in besonderer Weise engagieren und damit eine Vorbildwirkung für andere haben.

Der Preis der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte für herausragendes Ehrenamt ist jährlich mit 10.000 € dotiert und wurde in vier Kategorien vergeben (Preisgeld jeweils 2.500 €):

Mit dem Preis ehrenamtliches Lebenswerk zeichnete Jurymitglied Antje Blumenthal **Horst Bethke** vom Turn- und Sportverein Finkenwerder von 1893 e.V. aus, der seit über 50 Jahren mit Herz, Verlässlichkeit und Leidenschaft den Sport in seinem Verein prägt - als Spieler, Trainer, Helfer und Vorbild. Sein unermüdliches Engagement begeistert Generationen und steht exemplarisch für gelebtes Ehrenamt.

Der Gruppenpreis für ehrenamtliches Engagement im Team wurde an das Team des Kinder Club Hamburg des Vereins der deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit „**Feine Ukraine**“ e.V. verliehen, der geflüchteten Kindern aus der Ukraine durch kreative, pädagogische und psychologische Angebote u.a. in Rothenburgsort, Hamm und Hammerbrook Halt, Teilhabe und neue Perspektiven schenkt.

Die Auszeichnung Einzelperson herausragendes Ehrenamt verlieh die Jury an **Gottfried Vogt**, der sich seit über 16 Jahren mit außergewöhnlichem Einsatz bei „Essen für alle“ in St. Georg-Borgfelde engagiert. Als Leiter der Suppengruppe organisiert er mit Herz und Verantwortungsbewusstsein die Versorgung hunderter Menschen wöchentlich und schafft mit seinem Engagement Gemeinschaft, Würde und Menschlichkeit im Stadtteil.

Mit dem Meryem Çelikkol-Sonderpreis für besonderes Engagement in der Integrationsarbeit für Jugendliche werden Menschen ausgezeichnet, die sich um die Zugehörigkeit und Teilhabe von jungen Menschen in unserer Gesellschaft in



besonderer Weise verdient gemacht haben. Die Jury zeichnete Yama Waziri das Team von **First Contact e.V.** für das beeindruckende Engagement der volljährigen Mitglieder des Jugendparlaments aus, die geflüchtete Kinder mit Verantwortung und politischer Stimme begleiten. Sie setzen sich für Teilhabe und ein starkes Miteinander in Unterkünften in Mümmelmannsberg, Wilhelmsburg und Billstedt ein.

Das Thema Integration ist für den Bezirk Hamburg-Mitte mit seiner heterogenen Gesellschaft von besonderer Bedeutung. Die ehemalige Vorsitzende der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte Meryem Çelikkol (1969 - 2021) engagierte sich jahrelang und intensiv im Hamburger Ehrenamt und in der Integrationsarbeit für Jugendliche. Ihr Wirken, ihr Ruf als engagierte Stimme für viele junge Menschen begründet die Widmung des Preises für herausragendes Ehrenamt der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte und entspricht ihrem beharrlichen Wirken für ein Miteinander in unserer Gesellschaft.

Für den Preis können jährlich Menschen vorgeschlagen werden oder sich selbst bewerben, die sich im Bezirk Hamburg-Mitte ehrenamtlich engagieren oder deren Engagement den Bürgerinnen und Bürgern in Hamburg-Mitte zu Gute kommt. Das ehrenamtliche Engagement kann sich auf verschiedene Bereiche er-

strecken wie zum Beispiel Kultur, Soziales, Bildung, Sport sowie der Einsatz für demokratische Werte wie Teilhabe und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Alle Nominierten des Ehrenamtspreises 2025 finden Sie hier.

<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/bezirke/mitte/aktuelles/pressemitteilungen/nominierung-von-ehrenamtlichen-fuer-den-preis-miteinander-in-hamburg-mitte-1107804>

Bild: Ralf Neubauer und Carina Oestreich

Copyright Bild: Dmitrij Leltschuk



STRASSENAMEN AUF DER GEEST

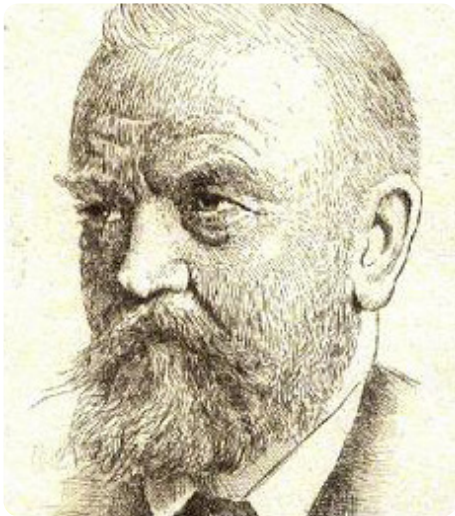
FOLGE 8 - „HEINRICH-KAUFMANN -RING“,

Heinrich Kaufmann, (* 23. November 1864 in Bredegad, heute Steinbergkirche; † 02. Juli 1928 in Hamburg), eingeweiht am 02. Mai 1966

In dieser Folge stellen wir eine weitere Straße vor, die von der Rudolf-Roß-Allee abzweigt. Über einen Fußweg ist die Ringstraße auch von der Manshardtstraße erreichbar. Eine nach Norden abzweigende Stichstraße führt als Sackgasse zu den Häusern 8 bis 16.

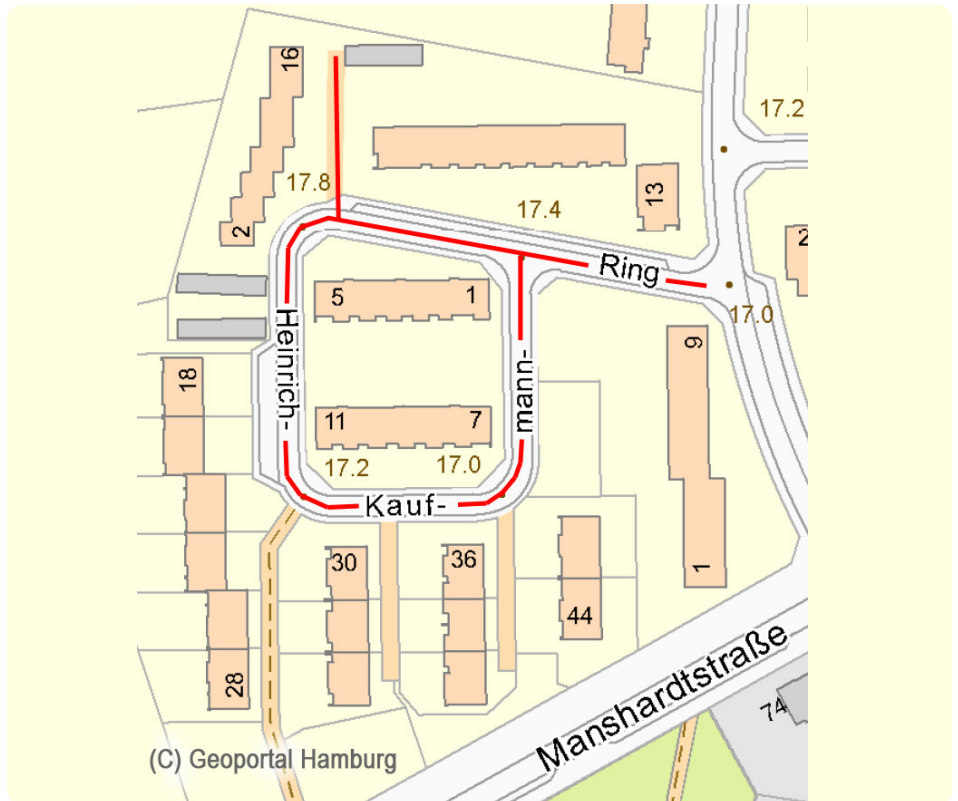
Der Namensgeber Heinrich Kaufmann wurde am 23. November 1864 als Sohn des Kaufmanns H.C. Kaufmann in Bredegad, (einem Dorf der Schleswiger Landschaft Angeln zwischen Flensburg und Kappeln, nahe der Ostseeküste) geboren.

Er ging zur Volksschule in Bojum, das heute zur Gemeinde Esgrus gehört. Von 1881 bis 1883 besuchte er das Präparandum (eine Vorbereitungsschule für den Lehrerberuf) in Apenrade und anschließend bis 1887 das Lehrerseminar in Hadersleben. Darauf war er Lehrer in Kiel und Hamburg. Er hatte Gelegenheit, Vorlesungen an der Universität Kiel und am Johanneum in Hamburg zu hören.



An der Errichtung der Freien Volksbühne Hamburg und an der Leitung dieses Vereins nahm er regen Anteil, wo er zusammen mit Helma Steinbach und Adolph von Elm („Helma-Steinbach-Weg“ und „Von-Elm-Weg“) tätig war. Aufgeführt wurden Stücke verfemter Autoren, wie Gerhart Hauptmanns „Vor Sonnenaufgang“ oder gar „Die Weber“.

Im Herbst 1894 legte er sein Amt als Lehrer an der privaten Poßmannschen Schule in Hamburg nieder, um die Geschäftsleitung des neu gegründeten Harburger Volksblatts zu übernehmen. Später wurde er Redakteur dieses Blattes.



Man wählte ihn in den Aufsichtsrat des Harburger Konsumvereins und er bekam bald Kontakt zu leitenden Konsumgenossenschaftlern aus ganz Deutschland.

Im Jahr 1900 wurde Heinrich Kaufmann Redakteur des „Wochenberichts“ der Großeinkaufs-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine m.b.H., Hamburg (GEG). Die Jahrbücher des Zentralverbandes (ZdK) wurden von ihm herausgegeben und das Unternehmen „Verlagsanstalt“ immer weiter ausgebaut. 1907 wurde in dem neuen Verwaltungsgebäude der GEG die erste Druckerei der Verlagsanstalt eröffnet. Im Juni 1907 wurde Kaufmann Mitglied des Aufsichtsrats der GEG.

Seit Gründung der Pensionskasse des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine im Jahr 1905 war er ihr geschäftsführendes Mitglied. Diese Kasse hat alle Stürme der Zeit überdauert und ist heute unter der Bezeichnung Hamburger Pensionskasse von 1905 die größte deutsche Firmenpensionskasse. Außerdem war Kaufmann Mitglied des Tarifamts, Vorsitzender des Vorstandes der Volksfürsorge und seit 1902 Mitglied des Zentralvorstandes des Internationalen Genossenschaftsbundes (IGB).

Kaufmann war ein konsequenter Vertreter des Grundsatzes, dass Konsumgenossenschaften nur ihre Mitglieder beliefern dürfen. Er starb am 2. Juli 1928 in Hamburg und hinterließ Ehefrau und zwei Kinder.

1928 wurde die Heinrich-Kaufmann-Stiftung von der Verlagsanstalt des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine gegründet und sollte der Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Volkswirtschaftslehre und insbesondere des Genossenschaftswesens dienen. 10 Jahre nach Ende des Dritten Reiches wurde sie 1955 vom Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften e.V. (ZdK) wieder gegründet und besteht bis heute.

Die Namensvergabe erfolgte, wie auch bei vielen anderen Horner Straßennamen, im Rahmen der Motivgruppe "Männern und Frauen in der Arbeiterbewegung".

Gerd von Borstel

Geschichtswerkstatt Horn,

Daten zur Person: Wikipedia

Bild Kaufmann: Archiv der Heinrich-Kaufmann-Stiftung

Kartenausschnitt: Geoportal Hamburg

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN

DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE PHILIPPUS UND RIMBERT

SO, 11.01.2026 | 11.00 UHR
NEUJAHRSEMPFANG

Alle an unserer Gemeinde Interessierten sind herzlich eingeladen, am 11.01.2026 nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr noch zum Neujahrsempfang zu bleiben. Bei Sekt und Fingerfood besteht die Gelegenheit zum Austausch. Der Kirchengeräte- und Gemeinderat gibt einen kleinen 15 minütigen Einblick in das, was unsere Kirchengemeinde gerade bewegt.

SO, 11.01., 15.02. UND 08.03.2026
11.00 UHR
KINDERKIRCHE

Einmal monatlich parallel zum Hauptgottesdienst findet die Kirche mit Kindern statt. Kasimir, unser Kinder-Kirchen-Schaf, ist auch dabei. Gemeinsam mit der Gemeinde beginnen wir den Gottesdienst in der Kirche. Danach ziehen wir mit den Kindern aus und feiern mit Geschichten und einem bunten Programm unseren eigenen Kindergottesdienst, bis wir dann zum Abschlusssegens wieder alle zusammenkommen. Herzliche Einladung an alle Kinder und ihre Eltern!



FR, 30.01.2026 | AB 19.00 UHR
ORGELKNEIPE

Für unsere nächste Orgelkneipe konnten wir den Hamburger Singer/Songwriter Dominik Beseler gewinnen. Der junge Künstler arbeitet zur Zeit an seinem zweiten Album. Sein erstes Solo-Album „Fliegen“ war bereits ein großer Erfolg. Wir freuen uns wieder auf einen tollen Abend auf unserer Orgelempore. Gute Musik, Getränke und Snacks. Alles Zutaten für einen gelungenen Kneipenabend. Seien Sie herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

SA, 07.02.2026 | 15.00 – 17.00 UHR
OFFENES SINGEN

Wir singen, was Spaß macht. Ganz ohne Druck. Eingeladen sind alle Menschen, die Lust haben ihre Stimme auszuprobieren. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Einfach kommen und mitmachen.

SO, 08.02.2026 | 18.00 UHR
A TRIBUTE TO COCO SCHUMANN & GHETTO SWINGERS

Die Band, bestehend aus Alexander Kränich (Gitarre), Florian Boos (Saxofon), Axel Reichard (Klavier), Manfred Jestel (Kontrabass), Andreas Smyrek (Schlagzeug), spielt die rekonstruierten Originalkompositionen Coco Schumanns und Auszüge aus dem überlieferten Repertoire der Ghetto Swingers im Kontext der Geschichte dahinter. Seit der Veröffentlichung des Albums hat die Band schon über 40 Konzerte in ganz Deutschland gespielt. Die Israel Stiftung hat die Musiker besonders geehrt, indem sie für alle Musizierenden Bäume in Israel gepflanzt hat. Der Eintritt ist frei.

MI, 18.02.2026 | 18.00 UHR
ASCHERMITTWOCH OP PLATT

Am Mittwoch, den 18. Februar, um 18 Uhr laden wir ein zum Aschermittwochsgottesdienst op Platt. Texte und Lieder op Platt, das Mundharmonikaorchester Horn-Billstedt und die Tradition des Aschekreuzes machen diesen Gottesdienst zu etwas ganz besonderem.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine deftige Fastensuppe in netter Gemeinschaft und viel Musik.



FR, 06.03.2026 | 18.00 UHR
WELTGEBETSTAG

Wir feiern den Weltgebetstag 2026 unter dem Motto: „Kommt! Bringt eure Last.“

Christliche Frauen aus Nigeria laden uns ein, einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern, die Lasten der anderen zu teilen und neue Kraft in der Gemeinschaft zu finden. Informiert beten und betend handeln. Anschließend erwartet uns ein leckeres Essen, zubereitet nach nigerianischen Rezepten.

Den Weltgebetstag bereiten wir in einem Team vor. Wenn Sie Lust haben, Nigeria näher kennenzulernen und bei der Gestaltung des Abends mitzuwirken, geben Sie gern im Kirchenbüro Bescheid oder Sie kommen zu unserem *ersten Vorbereitungstreffen am Dienstag, den 13. Januar um 18.30 Uhr* in die Philippuskirche.

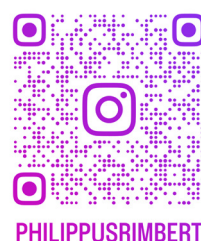


KONTAKT

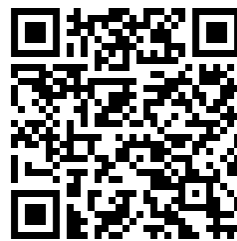
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Philippus und Rimbert

Manshardtstraße 105,
22119 Hamburg

Telefon: 040 - 6554300



PHILIPPUSRIMBERT



AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN

DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE PHILIPPUS UND RIMBERT

04.–06.03.2026 | 09:00–13:00 UHR
KINDER-KREATIV-TAGE

Wir laden herzlich ein zu unseren Kinder- Kreativ- Tagen in der ersten Märzferienwoche - dieses Mal geht es um den Turmbau zu Babel aus dem alten Testament.

Wollt Ihr dabei sein, wenn die Menschen einen Turm bauen, der bis in den Himmel reicht? Und wissen, was Gott davon hält? Super Tage mit Basteln und Singen, mit Spielen und viel Spaß warten auf Euch!

Wir laden alle Kinder ab der Vorschule ein zu den Kinder- Kreativ- Tagen in der ersten Märzferienwoche. Die Kreativtage finden am 04., 05. und 06.03.2026 von 09.00–13.00 Uhr statt.

Es gibt zwischendurch einen kleinen Imbiss. Teilnahmebeitrag: 1,- € pro Kind und Tag.

Zum Abschluss feiern wir am Sonntag 08.03.2026 um 11.00 Uhr einen Familiengottesdienst, in dem wir alles zeigen, was wir in den Tagen gemacht haben.

Anmeldung im Gemeindebüro, bei Kirchenmusikerin Claudia Rieke (kirchenmusikerin.rieke@philippus-rimbart.de) oder Diakon Frank Peters (diakon.peters@philippus-rimbart.de)



ERPROBUNG NEUE GOTTESDIENSTZEIT

AB 2026: 11.00 UHR

Auf vielfachen Wunsch erproben wir **vorerst bis April 11.00 Uhr**
als **neue Zeit für Gottesdienste** in der Philippuskirche.

Damit sind wir im Gleichklang mit unseren Nachbargemeinden,
der Martinskirche und der Jubilatekirche.

Ungefähr einmal im Monat möchten wir aber weiterhin
besondere thematische Abendgottesdienste feiern.

Bitte beachten Sie unsere Webseite
www.philippus-rimbart.de.
Dort finden sich aktuelle Ergänzungen,
unsere Gottesdienste und viele
andere nützliche Informationen.

WICHTIGE NOTFALLNUMMERN

FEUERWEHR 112
POLIZEI 110

NOTRUFFAX
FÜR HÖR- UND SPRECHBEHINDERTE MENSCHEN
POLIZEI 110
FEUERWEHR 112

SCHREIBTELEFON DER RETTUNGSDIENSTE
040-19296

TELEFONSEELSORGE (anonym + kostenlos)
0800-110111 oder 0800-1110222

NUMMER GEGEN KUMMER E. V.
Kinder- und Jugendtelefon 116111 (freecall)
Elterntelefon 0800- 1110550 (freecall)

GIFT- NOTRUF / GIZ- NORD
0551-19240

**NOTRUF FÜR VERGEWALTIGTE FRAUEN
UND MÄDCHEN**
040-255566

HILFETELEFON GEWALT GEGEN FRAUEN
0800-116016 (freecall)

AUTONOME HAMBURGER FRAUENHÄUSER NOTRUF
040-800041000 oder Fax 040- 8000410019

KINDER- UND JUGENDNOTDIENST
040-428 15 32 00

MÄDCHENHAUS
040-428 15 32 71

OPFER-TELEFON WEISSER RING
116006 (freecall)

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST
040-434379

**NOTRUF FÜR HERRENLOSE VERLETZTE TIERE
UND KRANKE WILDTIERE**
040-222277

ANWALTLICHER NOTFALLDIENST
0171-6105949

KARTEN-SPERR-NOTRUF
116116 (freecall)

HINWEISTELEFON RECHTSEXTREMISMUS (POLIZEI)
040- 428676767

**DROGENINFORMATIONSTELEFON DER
JUGENDHILFE**
040-28051107 (8.00–20.00 Uhr) und
040-2803204 (20.00–08.00 Uhr)

**AMBULANZ FÜR SUCHTKRANKE
DER ASKLEPIOS KLINIK NORD**
040-1818872524

ANONYME ALKOHOLIKER
040-19295

ANONYME SPIELER
040-209900

Auszug - mehr Informationen unter:
<https://www.hamburg.de/leben-in-hamburg/wohnen/allgemeine-notrufnummern-medizinische-hilfe-und-suchthilfen-378850>

IMPRESSUM

DU MÖCHTEST DIE ZEITUNG DIGITAL? DANN MELDE DICH GERN UNTER [UNSERE_GEEST@GMX.DE](mailto:unsere_geest@gmx.de)!

FÖRDERER: Quartiersbeirat - Horner Geest, Bezirksamt Hamburg - Mitte, Stadtteilgenossenschaft Horn (Horner Perspektiven e.V.)

REDAKTION: UNSERE GEEST & IN ZUKUNFT AUCH GERN DU!!!

KONTAKT: unsere_geest@gmx.de, Instagram: [unsere_geest](https://www.instagram.com/unsere_geest)

POSTADRESSE: Stadtteilzeitung "Unsere Geest", c/o Horner Freiheit - Das Stadtteilhaus, Am Gojenboom 46, 22111 Hamburg

AUTOREN UND AUTORINNEN: Hamburger hochbahn AG, Leonie, die Nachbarn und Nachbarinnen vom Silberberg, Iris, Marianne Dotzek Bezirksamt Hamburg-Mitte (Pressestelle), Gerd von Borstel, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Philippus und Rimbart, Christina Tremblay, Anika Graf

IDEE /KOMMUNIKATION: Christina Tremblay, GESTALTUNG/SATZ: Anika Graf
DRUCK: WIRmachenDRUCK GmbH, ERSCHINUNGSWEISE: vierteljährlich/gratis

HINWEIS DER REDAKTION: Die Zeitung ist als ehrenamtliches Projekt zur Förderung des Miteinanders im Stadtteil gratis und wird durch Fördermittel finanziert. Die abgedruckten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Texte zur Veröffentlichung nimmt die Redaktion gerne entgegen. Alle Beiträge werden einem kollektiven Korrekturvorgang unterzogen. Für eingesandtes Material wird keine Haftung übernommen! **Alle Anwohnerinnen und Anwohner auf der Geest die Interesse haben einen Artikel zu verfassen oder mehr über das Projekt erfahren möchten, melden sich bitte bei der Redaktion.**



Hamburg | Bezirksamt Hamburg-Mitte

